

# Bote von der Ybbs.

(Wochenblatt.)



**Bezugs-Preis mit Postversendung:**  
 Ganzjährig . . . . . fl. 4.—  
 Halbjährig . . . . . „ 2.—  
 Vierteljährig . . . . . „ 1.—  
 Pränumerations-Beträge und Einschaltungs-Gebühren sind  
 voraus und portofrei zu entrichten.

**Schriftleitung und Verwaltung:** Oberstadt Nr. 8. — Unfrankirte Briefe werden nicht  
 angenommen, Handschriften ist zurückgestellt.  
**Ankündigungen**, (Inserate) werden das erste Mal mit 5 kr. und jedes folgende Mal mit 3 kr. pro  
 Spaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Verwaltungs-  
 stelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.  
 Schluß des Blattes Freitag 5 Uhr Nm.

**Bezugs-Preise für Waidhofen:**  
 Ganzjährig . . . . . fl. 3.60  
 Halbjährig . . . . . „ 1.80  
 Vierteljährig . . . . . „ .90  
 Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 10 kr  
 berechnet.

Nr. 6. Waidhofen a. d. Ybbs, da 8. Februar 1896. 11. Jahrg.

## Die Kleineisenindustrie von Waidhofen und Umgebung.

(Entnommen der Kaiserl. Wiener Zeitung vom 2. Februar 1896.)

Wie die meisten Ländergebiete der österreichisch-ungarischen Monarchie war auch das Erzherzogthum Oesterreich unter der Enns der Sitz mancher alter Haus-Industrien! die wichtigsten derselben waren wohl die Erzeugung von Zwirnen und Bändern im Bezirke von Waidhofen an der Thaya (daher der Name desselben: das „Bandtkraemer-Bandl“), die Anfertigung von Holzuhren in Karlsfeld und Umgebung und die Kleineisen-Industrie von Waidhofen an der Ybbs und Ybbsitz mit den benachbarten Thälern.

Die letzterwähnte Haus-Industrie, mit der wir uns heute allein beschäftigen wollen, reicht tief in das Mittelalter hinauf. Schon im 13. Jahrhundert betrieb Waidhofen einen ausgedehnten Handel mit Eisen und Eisenwaren; aus der Mitte des 15. Jahrhunderts ist der Bestand von sieben Rünsten von Angehörigen der Eisen-Industrie bekannt; eine einzige davon, die der „Messerer“, zählte 130 Mitglieder. Aus jener Zeit rührt die Inschrift an dem Ybbsthurme her, welche Eisen und Stahl als die Nahrungsquellen der Stadt bezeichnet.

In dem benachbarten Orte Ybbsitz wurden vorzugsweise Hacken, Hämmer, Bohrer, Zangen, Ahlen und andere Werkzeuge angefertigt, während das nahegelegene Gresten ein Hauptstich des Nagel- und Pfannenschmied-Gewerbes war und in den Ortschaften des Etschtales, Scheibbs, Burgstall, Kamitz u. s. f. in gleicher Weise das Schmiedehandwerk einen großen Theil der Bevölkerung ernährte.

Das Abgabebiet der niederösterreichischen Eisenindustrie war ein sehr ausgedehntes; Süd-Deutschland und die Sudeten-Länder, Preußen und Polen auf der einen, Italien und der Orient, letzterer durch Ungarns Vermittlung, auf der anderen Seite.

Der behäbige Wohlstand, der durch den langjährigen blühenden Zustand dieser Industrie hervorgerufen worden war, wahrte bis in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die gewaltigen Umwälzungen, welche die Fortschritte der technischen Wissenschaften in der Eisen- und Stahlerzeugung und in der Verarbeitung der Metalle hervorriefen, und die Veränderungen der Verkehrsmittel, welche um dieselbe Zeit hervortraten, machten ihm ein Ende. Die Umwälzungen im Hüttenbetriebe, durch welche der Bezug der Halbfabrikate (Eisen und Stahl) für die Schmiede eine ganz neue Gestaltung erhielt, und der Abgang jeglicher technischen Anleitung für die Behandlung des neuen Materials brachten es mit sich, daß die Zeugschmiede jener Gebirgsthäler von Niederösterreich mit den Anforderungen der Zeit nicht Schritt halten konnten, die Qualität ihrer Erzeugnisse vielmehr immer mehr, und zwar in demselben Verhältnisse zurückging, in welchem in den einzelnen Artikeln ein technischer Fortschritt sich geltend machte.

Mit den vermehrten und verbesserten Communicationen änderten sich auch die bisherigen Handelsverhältnisse. Die Industrie in Deutschland, England und Belgien nahm einen gewaltigen Aufschwung und raubte der österreichischen Eisen-Industrie zunächst den Export gegen Westen. Aber auch die Kaufleute der Balkan-Halbinsel suchten die alten Märkte, von denen insbesondere jene in Pest für den Orient-Handel der Kleineisen-Industrie von der größten Bedeutung gewesen waren, nicht mehr auf, sondern erwarteten zu Hause die Vertreter der Erzeugungsländer, von denen jene aus England, Belgien und Deutschland (Solingen, Remscheid) sich eiligst mit der neuen Organisation des Handels vertraut machten, während die Bewohner unserer Alpenhöher nur allmählig durch den Niedergang ihrer Industrie der Veränderungen gewahr wurden, welche jenseits ihrer Berge im Handel vor sich gegangen waren und allmählig eine starke Abhängigkeit Oesterreichs von der deutschen Eisenindustrie bedeuteten.\*)

So trugen das Zurückbleiben in technischer Beziehung, der Mangel maschineller Erzeugung und die damit zusammenhängende Schwierigkeit, selbst bei Hungerlöhnen hinsichtlich der Preise mit dem Auslande concurriren zu können, endlich der Abgang der nöthigen kaufmännischen Kenntnisse von den

Verhältnissen der auswärtigen Absatzgebiete und von den Fortschritten der fremdländischen Concurrerz gleichmäßig bei, diese Haus-Industrie dem Ruine entgegenzuführen.

So standen die Dinge, als im Jahre 1888 auf Anregung des früheren Präsidenten der niederöst. Handels- und Gewerbekammer Rudolf Ybbs von dieser Kammer zur Feier der 40jährigen Regierung Sr. Majestät ein Fonds zur Förderung und Wiederbelebung dieser Industrie („Kaiser Franz-Josef-Stiftung zur Hebung der niederösterreichischen Kleineisen-Industrie“) begründet wurde.

Aus diesem Fonds wurde eine Lehrwerkstätte für das Eisen- und Stahlgewerbe in Waidhofen ins Leben gerufen, welche nach dem seinerzeit aufgestellten Programme dieser Industrie in zweifacher Richtung zu dienen bestimmt war; einerseits als Hilfswerkstätte (Versuchsanstalt) „durch Ausführung derjenigen Arbeitsverrichtungen, welche die Kleingewerbetreibenden mangels der notwendigen Einrichtungen in ihren eigenen Werkstätten auszuführen nicht in der Lage sind“, andererseits als Lehrwerkstätte im engeren Sinne „durch Heranbildung von Arbeitskräften in bestimmten, den heutigen Bedürfnissen dieser Gewerbe entsprechenden Arbeitsverrichtungen (Schmieden, Feilen Schleifen, Poliren)“.

Mit dem Jahre 1895 hat die Anstalt ihr fünfstes Betriebsjahr vollendet.

Ein Rückblick auf die bisherige Thätigkeit und deren Resultate zeigt, daß die Schöpfung der Wiener Kammer als Versuchsanstalt eine jährlich zunehmende Ausbreitung gewonnen und sich als für die dortigen Kleingewerbe auf dem Gebiete der Eisen- und Stahlbearbeitung sehr nützlich erwiesen hat. Auch die im Jahre 1884 eröffneten Mutterwerkstätten in der „Noth“ bei Ybbsitz haben der dortigen Production eine wesentliche Unterstützung gewährt. Als Lehrwerkstätte jedoch hat die Anstalt bisher geringe Erfolge erzielt, und hängt dies wesentlich damit zusammen, daß die Kammer bei Errichtung der Lehrwerkstätte in denselben Fehler verfiel, den vor zwei Decennien auch die staatliche Verwaltung bei den ersten Maßnahmen zur Förderung des gewerblichen Unterrichtes mitunter begangen hatte, indem sie nämlich meinte, daß die praktische Unterweisung in jenen Arbeitsverrichtungen, welche den heutigen Bedürfnissen entsprechen, zur Hebung der Industrie ausreichend und der theoretische Unterricht angesichts der rein praktischen Zwecke einer solchen Lehrwerkstätte nicht unbedingt erforderlich sei.

Nach dem seinerzeit von der niederöst. Handels- und Gewerbekammer aufgestellten Programme hätte die neue Anstalt — mindestens vorwiegend, wenn nicht ausschließlich — zur besseren Ausbildung des Nachwuchses der Kleineisen- und Stahlgewerbe von Waidhofen und Umgebung dienen sollen. Die Thatsachen haben aber ergeben, daß die Schule gerade von Angehörigen dieser Kreise am wenigsten besucht wurde; seit dem Bestande der Anstalt ist dieselbe bei einer Gesamtzahl von 42 Zöglingen nur von sechs Söhnen dortiger Meister aus dem Eisen- und Stahlgewerbe benützt worden, und auch jene Wenigen sind nach absolvirter Schule nicht mehr in die väterlichen Werkstätten zurückgekehrt, sondern haben sich in der Erkenntnis, daß die erworbenen Kenntnisse bei den veralteten Einrichtungen dieser Werkstätten sich dort nicht verwerthen lassen, größeren, auf moderner Grundlage geführten Betrieben zugewendet.

Für das Schülermaterial nun, welches sich tatsächlich in der Lehrwerkstätte eingefunden hat, und das, wie schon bemerkt, weitaus überwiegend aus Söhnen von Kleingewerbetreibenden oder doch nicht von Angehörigen der Kleineisen- und Stahlindustrie besteht, ergab sich einerseits das Bedürfnis, einen viel weitergehenden Werkstätten-Unterricht, als den ursprünglich geplanten, zu gewähren, damit die Absolventen in größeren Betrieben ihre Fortkommen finden können, und stellte sich, abgesehen von dieser Aenderung des Unterrichtsprogrammes, die bereits seit Jahr und Tag durchgeführt ist, auch die Einführung eines theoretischen Unterrichtes als notwendig dar.

Es handelt sich also darum, wie dies in Steyr für die dortige Eisen-Industrie geschehen ist, mit der Versuchsanstalt eine Fachschule in Verbindung zu setzen, welche nicht mehr bloß der lokalen Industrie von Waidhofen und Umgebung, sondern der gesammten österreichischen Eisen- und Stahlindustrie zugute kommen soll, einer Industrie, welche ihre Leistungs- und Exportfähigkeit in anderen Artikeln, Sensen, Blechgeschirren, eisernen Möbeln, vollauf bewährt hat.

Der mangelnde theoretische Unterricht wird auch als der Hauptgrund der bisher so schwachen Frequenz der Lehrwerkstätte angesehen, weil die Jünglinge, welche für die

Gewerbe maschinentechnischer Richtung bestimmt werden, es vorziehen, solche Anstalten zu besuchen, wo sie nebst tüchtiger fachlicher Bildung auch die heutzutage für jeden besseren Arbeiter unentbehrlichen theoretischen Kenntnisse erlangen können.

Es haben sich daher in jüngster Zeit sowohl die Interessenten dieser Industrie in Waidhofen und Umgebung als die n.-ö. Handels- und Gewerbekammer an die Staatsverwaltung mit der Bitte gewendet, die Einführung des theoretischen Unterrichtes bei dieser Werkstätte in Erwägung zu ziehen, und ist dieses Anliegen auch vom Abgeordneten-hause mittelst einer Resolution befürwortet worden.

Die an der Lehrwerkstätte in Waidhofen gemachten Erfahrungen bestätigen die in immer weitere Kreise dringende Erkenntnis, daß bei den heutigen Verhältnissen das tüchtige Können nicht ausreicht, sondern auch ein genügendes Wissen erforderlich ist, um auf technischem Gebiete der vorgeschrittenen Concurrerz die Spitze bieten zu können.

## Ämtliche Mittheilungen

des Stadtrathes Waidhofen an der Ybbs.

Die Rechnung des Bezirksstraßen-Ausschusses Waidhofen a. d. Ybbs liegt seit 6. Februar 1896 in der Kanzlei des Stadtrathes zu Jedermanns Einsicht durch 14 Tage auf und sind Einwendungen gegen dieselbe binnen eben dieser Frist hieran einzubringen.

Stadtrath Waidhofen a. d. Ybbs.

Zahl 570.

## Kundmachung betreffend den Schweine-Verkehr.

Laut h. Statthaltereierlasses vom 31. Jänner d. J. Z. 6445, wird auf die Nothwendigkeit einer gründlichen Reinigung und Desinfection der für den Transport von Schweinen bestimmten Wägen, der Schweinehallen, in denen pestfranke oder verdächtige Thiere untergebracht waren, der Umgebung der Stallungen, der Futtertröge, Wasserbehälter und Geräthschaften aufmerksam gemacht und angedeutet, daß mit Rücksicht auf die noch immer eher zu- als abnehmende Verseuchung Ungarns mit Schweinepest im Jahre 1896 auf einen Bezug von Laufers Schweinen höchst wahrscheinlich nur aus Galizien und Bukowina, später hoffentlich auch aus dem Okupationsgebiete zu rechnen ist, daß aber andererseits für die von den Käufern angemästeten Laufers Schweine im nächsten Herbst und Winter aller Wahrscheinlichkeit nach sehr günstige Preise zu erzielen sein werden, weil die Schweinebestände wesentlich gelichtet sind.

Stadtrath Waidhofen a. d. Ybbs, 4. Februar 1896.

Der Bürgermeister:  
Dr. Wenker.

## Aus Waidhofen und Umgebung.

**Kirchenmusik** am Sonntage Sexagesima: „Missa in honorem St. Georgii“ von Steger, Offertorium „Perfice gressus“ aus Nibel's „Lauda Sion“, Tantum ergo von Stuber'ski.

**H. E. Herr Chrenconicus Josef Gabler**, Dekant und Stadtpfarrer zu Waidhofen an der Ybbs, wurde über sein Ansuchen von der Führung des Decanates Waidhofen an der Ybbs entbunden und Tit. Herr Consistorialrath Pius Straßer, Superior und Pfarrverweser am Sonntagberge zum Vicedekant und Schuldistricts-ausscher des Decanates Waidhofen an der Ybbs ernannt.

**Französische Theatervorstellung.** Wie im Vorjahre veranstaltet die bestbekannte französische Sprachlehrerin Frau Professor Klima, unterstützt von einem Damen-Comité, an dessen Spitze Frau Director Buchner steht, zu einem gemeinnützigen Zwecke mit ihren Schülerinnen eine französische Theatervorstellung, welche Mittwoch, den 12. Februar in J. Lahners großem Saale stattfinden wird. Die vorjährige Vorstellung dürfte sowie die in früheren Jahren von Frau Professor Klima vor einem geladenen Publikum gegebenen Vorstellungen noch im besten Andenken stehen, und der allgemeine Beifall, mit dem dieselben aufgenommen wurden, läßt mit Recht hoffen, daß auch die

\*) Das Uebergewicht des Imports aus Deutschland nach Oesterreich gegenüber dem Export in den Rubriken „Eisen und Eisenwaren“, „Metalle und Waren daraus“, „Maschinen und Apparate“, „Fahrzeuge und chirurgische Instrumente“ betrug schon im Jahre 1872 nahezu 24 Millionen Gulden, wovon 74 pCt. auf Fabricate entfielen.





Gefunken. Gast: Weeste, Jottlieb' bei dich is heute 'ne Hundekälte, dein Temperamenturzollstod, den Thermometer meen id, der zeigt ja man bloß uf zehn Grad.“

Die Kennt er. Erster Schusterjunge: „Du, Lude, kennst du Goethens Faust?“ — Zweiter Schusterjunge: „Ne, Goethens nich, aber mein'n Meister seine kenn' ich.“

Sergeant (nach dem Begräbnis eines Vorgesetzten): „Ihr Kerls habt da am Grabe gestanden, wie die leibhaftigen Delöggen; auch nicht ein einziger, der sich mal die Augen gewischt hat! Muß man denn zu Allem „Müher' Euch! commandiren?“

Bisfig. „Mein, was die Hulda für eine Farbe bekommen hat, seit sie Braut ist!“ — „hm, ihr Bräutigam ist ja auch Maler!“

Auch eine Köchin. Er: „Das Essen riecht ja heute wie Eau de Cologne!“ — Sie: „Ich muß doch den Zwiebeln den widerwärtigen Geruch nehmen!“ („Dorfbardier.“)

Berufswäßig. Violinvirtuos: „Ich habe soeben eine Tournee durch ganz Deutschland mit großem Erfolg beendet!“ — Kritiker: „Da werden Sie sich wohl ein schönes Stück Geld zusammengekratzt haben!“ („Luftige Blätter.“)

In den Fliederwochen. Junge Frau: „Sag, Arthur, wie hast das Schnitzel lieber, dunkelbraun oder lichtbraun?“ — Er: „Aber, Emma, welche Frage! Du bist doch blond!“

Briefkasten der Schriftleitung.

Den Herren Berichterstattern in Guratsfeld, Sonntagberg, St. Wölten, sagen wir unsern besten Dank für die Einsendung der Berichte und ersuchen höflichst, uns recht oft wahrheitsgetreue Berichte zukommen zu lassen.

Herrn B. Z. Obwohl wir in Ihrem Orte bereits einen Berichterstatter haben, sehen wir doch mit Vergnügen der Einsendung von Berichten entgegen. Ein vierteljähriges Abonnement auf unser Blatt kostet mit Zustellung ins Haus 1 fl.

Herrn Professor Warden, Wien. Besten Dank. Erscheint in nächster Nummer. Ihr Wunsch betreffs der Adressen wird mit Vergnügen erfüllt.

Stammesbühnen und Sprüche.

Du mit schwindenden Pfunden  
Buchse doppelt getreu,  
Daß die letzte der Stunden  
Leer an Liebe nicht sei!

Gerol.

Die Arbeit, die uns freut, wird zum Ergötzen.

Shakespeare.

Verlieren und entsagen  
Das macht auf Erden reich:  
Das Finden und Erjagen  
Ist für das Himmelreich.

G. Schwab.

Wer glücklich ist, der ist auch gut,  
Das zeigt auf jeden Schritt sich:  
Denn wer auf Erden Böses thut,  
Trägt seine Strafe mit sich.

Bodenstedt.

Alle soll man ehren, Junge soll man lehren,  
Weise soll man fragen, Narren soll man ertragen.

Sprichwort.

Willst du vergnügt und glücklich werden,  
Sieh der Zufriedenheit die Hand.  
Zufriedenheit ist Glück auf Erden,  
Und außer ihr ist alles Land.

Purpurn flammt der wilde Wein  
In des Abends letzten Strahlen  
Die das Land im Dämmerchein  
Mit dem Duft des Goldes maleu.

M. R. v. Stern.

Es kennt der edle Mann  
Nicht eine schön're Pflicht, als die, zu helfen  
Mit Allem, was er hat und was er kann.

Sophokles.

Vererbild.



„Ich hörte doch schon wieder meinen Namen rufen. Wer ist denn das?“

Eingesendet.

Ball-Seidenstoffe v. 35 Kr.

bis 14.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 35 kr. bis fl. 14.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch.). Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc., porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.), Zürich.

Kronprinzessin Stephanie-Quelle. KRONDORF

anerkannt bester Sauerbrunn. Kronen-Unternehmung Krondorf bei Karlsbad

Vorrätig in den Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Restaurationen etc. Haupt-Niederlage für Waldhofen und Umgebung bei der Herron. MORITZ PAUL, Apotheker u. GOTTFRIED FRIESS Wwa., Raasdorf.



Hauptniederlage: Wien VI. Maria Theresienstrasse 89. Specialität in Eier-Nudeln & -Maccaroni etc. etc. Grosse Ersparnis! Eine Portion Suppeneinlage kostet nur 1 kr., Zuspelse 4 kr. Zu haben in allen Handlungen. H. Jagersberger, Waldhofen a. d. Ybbs.

Wochenmarkts-Getreide-Preise.

Table with columns for grain types (Weizen, Korn, Gerste, Hafer), prices per 100 kg, and locations (Waldhofen, Steyr, St. Wölten).

Victualienpreise

Table listing various food items (Spanferkel, Schweine, Mehl, etc.) and their prices in different locations.

Schicht's Seifen sind die besten.

Für Gewerbetreibende, Industrielle, Techniker etc. Neueste Erfindungen und Erfahrungen

auf den Gebieten der praktischen Technik, Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, Land- u. Hauswirtschaft. Herausgegeben und redigiert unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner von Dr. Theodor Koller.

Mit zahlreichen Illustrationen. Jährlich erscheinen 13 Hefte, à 30 Kr. Ein Jahrgang kostet 4 fl. 50 Kr. Die Reichhaltigkeit und Gediegenheit der Zeitschrift haben in den vielen Jahren ihres Bestehens genügend deren Werth zur Anerkennung gebracht, und sollte es kein Industrieller und Gewerbetreibender unterlassen, diese billige und dabei doch allen Ansprüchen gerecht werdende Zeitschrift zu abonnieren. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Postanstalten, und direct aus A. Hartleben's Verlag in Wien, I. Maximilianstraße 8.

In Hugo H. Hirschmann's Journalverlag in Wien, I. Dominikanerbastei 6, erscheinen und können gegen Einsendung des Geldbetrages (durch die Postsparkasse oder mittels Postanweisung) pränumeriert werden: Wiener landwirthschaftliche Zeitung, Größte allgemeine illustrierte Zeitung für die gesamte Landwirtschaft, Österreichische Forst- und Jagd-Zeitung, Allgemeine illustrierte Zeitung für Forstwirtschaft und Holzhandel, Allgemeine Wein-Zeitung.

Advertisement for Deutsche Rundschau Geographie und Statistik. XVII. Jahrg. 1894/95. Herausgegeben von Professor Dr. Friedrich Umlauf in Wien.

Advertisement for „Im trauten Heim“ Ein öst. Familienblatt. Preis pro Jahrgang fl. 4.—

# Häuser und Baugründe

werden zu kaufen gesucht.

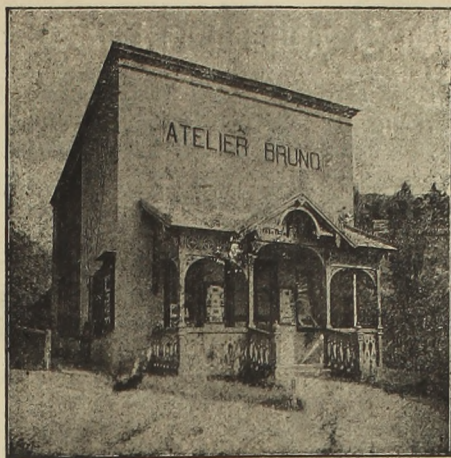
Offerte mit Preisangabe, sowie Flächenausmaß sind in der Verwaltungsstelle d. Bl. unter A. H. zu hinterlegen.

## Am unteren Stadtplatz

Nr. 10 ist im 1. Stock eine hübsche Gassenwohnung aus 4 Piecen vom 1. Mai auf für Jahresparteien zu ver. iethen. Auch ist ein großer schöner Keller mit Extra-Zugang vom Hofe aus separat zu vergeben.

Auskunft im selben Hause, 2. Stock bei Herr Josef Egger.

**Der beste und gesündeste**  
**Caffeezusatz**  
in der  
**Schwalbencaffee**  
VON  
**A. Wiletal in Mank.**



# Atelier Bruno

Fotografische Kunstanstalt  
gegenüber dem Hotel und Cafe Infür.  
Grösste Auswahl und billigste Bezugsquelle fotografischer  
Landschaften bei feinsten Ausführung.

Atelier für Porträts u. Reproduktionen in jeder Grösse.

Vergrößerungen von kleinen Bildern bis zur Lebensgrösse.  
Architectur-Aufnahmen, Platinotypen,  
Malerei etc.

Waidhofen an der Ybbs.

## Verein der Bücherfreunde

Wir liefern unsern Mitgliedern jährlich  
**8 deutsche Originalwerke**  
(keine Übersetzungen) Romane, Novellen und allgemeinerwissensch. Werke, zusammen mindestens 150 Druckbogen stark.  
Abonnement pro Quartal eleg. geb. Mk. 4,50, Mk. 3,75 geb.  
Die Zusendung erfolgt portofrei.

### Erscheinungsplan des 4. Jahrganges.

Inhalt:

- Anton Freiherr von Verfall: Der Scharfschütze. Roman. Einzelpreis gebietet Mk. 4,—, gebunden Mk. 5,—.
- M. von der Elbe: Die jüngeren Prinzen. Historischer Roman. Einzelpreis gebietet Mk. 4,—, gebunden Mk. 5,—.
- Rochus Schmidt, Hauptmann: Deutschlands Kolonien. I. Bd. Mit über 100 Bildern und 2 Karten. Einzelpreis gebietet Mk. 5,—, gebunden Mk. 6,—.
- Otto Gister: Der Förstnersohn von St. Veit. Roman. Erscheint Anfang März.
- Jens Larsen: Strelzüge in Toscana, an der Riviera und in der Provence. Mit über 100 Bildern.
- Rochus Schmidt, Hauptmann: Deutschlands Kolonien. II. Band. Mit über 100 Bildern und 4 Karten.
- Gerhard von Amthor: Gewissensqualen. Zwei Novellen. Eine Sturmnacht. — Der Logyngologe.
- Arthur Ahleithner: Fröhlich Gejaid! Jagdgeschichten aus den bairischen und biederichischen Alpen.

Satzungen und ausführliche Prospekte gratis und franko.

Nachbezug von Jahrgang I, II, III à Mk. 18,— geb., Mk. 15,— geb.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung  
Schall & Grund, Verlagsbuchhandlung, Geschäftsleitung des Vereins  
der Bücherfreunde, Berlin W. 62, Kurfürstenstr. 128

## Fleisch je 10 Pf.

Küchlein frei und Nachnahme: Kalb oder Rind, (Hinteres oder Lungenbraten, oder Rostbraten) 2 fl. 50 kr., Tafel-Keibel, Goldbraten oder Grau 1 fl. 50 kr., 1896 Legehühner, fleißige Eierleger, echte Rasse, 1 Stamm, 6 Hühner, 1 schöner Hahn, 7 fl. 50 kr.

K. Hochman, Monasterzyska Nr. 50, Galizien.

Kolossaler Ulk für Herren!  
**Verlängerungs-Nasen mit Brillen!**  
Wenn man die Nase aufgesetzt hat, so kann man die Augen nicht sehen und die Nase lang und kurz machen, welches sehr drohliges Aussehen und allgegenwärtige Heiligkeit erzeugt.  
**Schiel-Pincenez**  
wodurch man gut sehen kann; für jeden solchen erkrankten die Augen so stark wird, bis er sich über die gelungene Tauschung selbst ansetzt.  
Beide Gegenstände liefern ich gegen Einzahlung von 1,20 in Briefmarken franco in Carton.  
**H. L. Schneider, Berlin, Frobensstrasse 26.**

## WAS IST FERAXOLIN?

FERAXOLIN ist ein grossartig wirksames Fleckputzmittel, wie es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein-, Caffee-, Harz- und Oelfarben-, sondern selbst Flecken von Wagenfett verschwinden mit verblüffender Schnelligkeit, auch aus den heikelsten Stoffen.

Preis 20 und 35 kr.

In allen Galanterie-, Parfumerie- und Drogenhandlungen käuflich.

**Richard Berek's**  
gefällig geschliffene  
**Sanitäts-Pfeife**  
ist feilb zusammengeklappt, elegant ausgeschliffen und rucht vorzüglich trocken; Unsauberkeit ist dabei vollständig vermieiden, Pfeifenfächer-Gebrauch absolut ausgeschlossen.  
Die Sanitätspfeife braucht nie gereinigt zu werden und übertrifft dadurch Alles bisher Dage wefene.

**Kurze Pfeifen** von Mk. 1,— an  
**lange Pfeifen** von Mk. 2,50 an  
**Sanitäts-Cigaretten** von Mk. 0,80 an  
**Sanitäts-Tabak** von Mk. 1,50, 2, 2,50, 3,00 an

Richard Berek  
Fabrikant  
Preisverzeichniss mit Abbildungen auf Wunsch kostenfrei durch den alleinigen Fabrikanten  
Richard Berek  
Dukla 16 (Chäringen).  
Niederösterreich überall gefucht.  
Man lasse sich durch werbliche Nachahmungen nicht täuschen, das einzig und allein echt Fabrikat trägt obler Schup-matte und den vollen Namen: **Richard Berek.**

**Technicum Mittweida**  
— Sachsen —  
a) Maschinen-Ingenieur-Schule  
b) Werkmeister-Schule.  
— Vorunterricht frei. —

## Der Stein der Weisen

Illustrirte Halbmonatschrift für Haus und Familie, Unterhaltung und Belehrung aus allen Gebieten des Wissens.

Achter Jahrgang 1896.

Am 1. und 15. jeden Monats erscheint ein Heft im Umfange von 4 Bogen Groß-Quart mit 30 bis 40 Illustrationen, darunter Vollbilder und Tafeln und kostet jedes Heft nur 30 fr.

Vierteljährlich fl. 1.80

Halbjährig fl. 3.60

Ganzjährig fl. 7.20.

12 Hefte bilden einen abgeschlossenen Band.

Jährlich 24 Hefte (ca. 800 doppelseitige Seiten) mit etwa 1000 Abbildungen

In höchst elegantem Original-Einbände kostet jeder Band 5 fl.

Bisher liegen 7 Jahrgänge, d. i. 14 Bände vollendet vor.

Jeder Jahrgang oder Band ist beliebig einzeln käuflich.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.  
**A. Hartleben's Verlag in Wien.**

**Visitkarten** sind schnell und billig in der Buchdruckerei **A. Henneberg** zu haben.

**Kaufen Sie echten Tiroler-Gesundheits-Feigen-Kaffee**  
von **Carl Wildling**  
INNSBRUCK.  
gibt Kraft, guten Geschmack und schöne dunkle Farbe. Nur echt mit Schutzmarke Gemse.  
zu haben in allen Spezial- und Delikatessen-Handlungen

Vorzügliches Witzblatt u. Reisezeitung. Quartal 13 Numm. Mk. 2,50 Nummer 20 Pf. auf allen Bahnhöfen, Buchhandl. und Post zu abonnieren. Für Hotels, Bäder, Kur-orte etc. wirkungsvollstes Inserations-Organ.  
**Reise-Onkel**  
Probe gratis vom „Zeltungs-Verlag Reise-Onkel München.“

# Zähne u. Gebisse

n feinsten und tadelloser Ausführung zu sehr mässigen Preisen bei

## Johann Schmitz,

Zahntechniker,

LINZ a. d. Donau, Schubertstrasse Nr. 46  
im eigenen Hause, in nächster Nähe der Eisenbahn.

### Kwizda's Gichtfluid

Seit Jahren erprobtes, schmerzstillendes Hausmittel. Stärkende Einreibung vor und nach großen Touren. Preis 1/1 Flasche öst. Währ. fl. 1.—, 1/2 Flasche öst. Währ. 60 kr

Haupt-Depôt: Kreisapotheke Korneuburg bei Wien.

Zu beziehen in allen Apotheken. Man achte gefälligst auf die Schutzmarke und verlange ausdrücklich

Kwizda's Gichtfluid.



97 20—

## Agenten

welche Privatkunden besuchen, gegen hohe Provision für 6mal prämierte neuartige Holzrouleaux und Jalousien gesucht. Offerte mit Referenzen an C. Klement, Jalousien-Fabrik in Braunau i. B. (Etabliert 1878.) Größtes Etablissement der Branche. 322 6—2

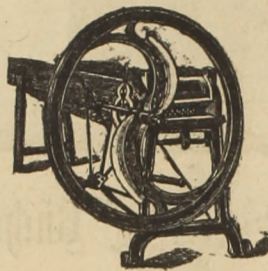
## Idealkronen

werden auf die Wurzel aufgebant und stellen die natürlichen Zähne wieder her, sitzen fest im Munde und können nicht herausgenommen werden. Zähne von fl. 2.— an, Auftrieb Gebisse, Plomben, schmerzlose Zahnoperationen mit Luftgas und Cocain.

Zahnarzt Dr. Engel,

Wien, I., Kollnerhofgasse 6 — Fleischmarkt 4. — Ordination von 9—5 Uhr, auch Sonntage. 306 20—5

## Zur Winter-Stall-Fütterung!



Futterbereitungs-Maschinen, Häcksel-Futter-Schneider, Rüben- und Kartoffel-Schneider, Schrot- und Quetschmühlen, Vieh-Futterdämpfer, Transportable Spar-Kessel-Oefen für Viehfutter etc.

ferner:

Kukurutz- (Mais-) Rebler, Getreide-Putzmühlen, Trieure-Sortiermaschinen, Heu- und Stroh-Pressen, für Handbetrieb, stabil u. fahrbar

fabriciren in vorzüglichster, anerkannt bester Construction

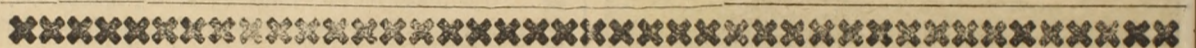
# PH. MAYFARTH & CO.

kaiserl. u. königl. auschl. priv.

Fabriken landw. Maschinen, Eisengiesserei und Dampfhammerwerk WIEN, II. Taborstrasse Nr. 76.

250 10—9

Cataloge gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.



\* Dreizehnmal prämiirt mit kl. silb. u. gr. silb. Ehrenpreisen u. goldenen Medaillen.

## Friedrich Karl Mauz

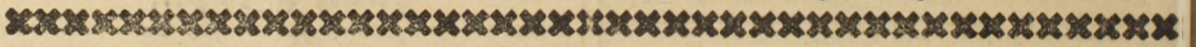
Original-Drahtmatraken-, Drahtnetz-Sitzmöbel-Fabrik

LINZ, Graben 23, im Hof. LINZ.

Großes Lager

sämtlicher Bettwaren von einfacher bis feinsten, Original-Drahtmatraken, Garantie 20 Jahre. Original-Drahtnetz-Divans, Ottomane, Canapés und Ruhebetten. Sämtliche Möbel für Zimmer- und Kücheneinrichtungen in Holz, Eisen- und Polstermöbel, Kinderwägen, Wanduhren, Bilder, Jalousien und Holzrouleaux in allen Farben, sowie neue Bettfedern und Flaumen, Rosshaar und Crin d'Afrique billigst. Preisconto franco auf Verlangen.

Sämtliche Waren nur aus bestem Materiale und zu den billigst festgesetzten Preisen.



## Metall-Schilder-Schriften

für Lehrer, Kanzleien und Beamte.

Kunstguss-Specialität, Flach- und Hohl-guss

empfehlte zu den billigsten Fabriks-Preisen

178 36—

# G. LIEBMANN, WIEN,

II. Bezirk, Praterstrasse Nr. 41.

## Im Leben nie wieder

trifft sich die seltene Gelegenheit, für

nur fl. 3.50

folgende prachtvolle Waren-Collection zu erhalten

10 Stück fl. 3.50



1 Prima Anker-Remontoir-Taschen-Uhr, genau gehend, mit dreijähriger Garantie;

- 1 feine Gold imit. Panzerkette,
- 2 St. Gold imit. Fingerringe mit Similibrillant und Rubinen besetzt,
- 2 St. Manschettenknöpfe, Gold imit., mit Patent-Mechanik,
- 1 sehr hübsche Damenbrochenadel,
- 3 St. Brustknöpfe, Gold imit.,

Alle diese 10 prachtvollen Schmuckgegenstände zusammen m. d. Ankerremontoiruhr kosten nur fl. 3.50

Versandt gegen Nachnahme durch die

Uhrenfirma: Alfred Fischer, Wien, I., Adlergasse Nr. 12.

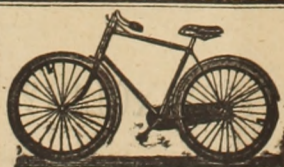
Für Nichtzusagendes Geld zurück.

### Yhönix-Vomade

auf der Ausstellung f. Gesundheit u. Krankenpflege z. Stuttgart 1890 preisgekrönt, ist nach ärztl. Begutachtung u. durch tausende von Dankschreiben anerkannt, das einzige existenzstiftende, wirklich reelle u. unschädl. Mittel, bei Damen u. Herren einen vollen u. kräftigen Haarwuchs zu erzielen, d. Ausfallen der Haare, wie Schuppenbildung sofort zu beseitigen; auch erregt die, schon b. ganz jung. Herren einen kräft. Schnurrbart. Garantie f. Erfolg sowie Unschädlichkeit. Preis 80 kr., h. Postzusendung oder Nachnahme 90 kr.

E. Goppo

WIEN, XIV., Zinkgasse 22.



Fahrräder-Fabrik.

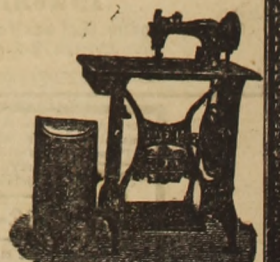
# Johann Fax in Linz.

Salzburg, Ried,

Laibach

etc. etc.

Näh-Maschinen-Fabrik.



Man verlange die neuesten Preiscurante.

# Neueste Erfindung.

Kais. u. k. privil. aussch. Privilegium.

Ein radikales Mittel gegen Fusschweiss findet jeder Leidende nur durch das Tragen der von mir allein erfundenen, durch ein k. u. k. Patent ausgezeichneten und geschützten, mit einer imprägnirten Einfütterung der Sohlen aus Leder erzeugte **Schweiss-Schuhe**, welche geeignet sind, den lästigen Fusschweiss, die entstehenden Entzündungen wie auch die schmerzhaften Frostbeulen, Hühneraugen ganz und auf immer zu beseitigen. — Alle Grössen von Herren-, Damen- und Kinderschuh reichhaltig am Lager.

Auswärtige Aufträge mit Angabe der Länge und Breite des Fusses binnen 14 Tagen prompt gegen Nachnahme. Ausführliche Beschreibung wird den P. T. Leidenden auf Verlangen gratis und franco eingesendet. Zu beziehen bei Erzeuger und Privilegiums-Inhaber

**Josef Hanzlik,**

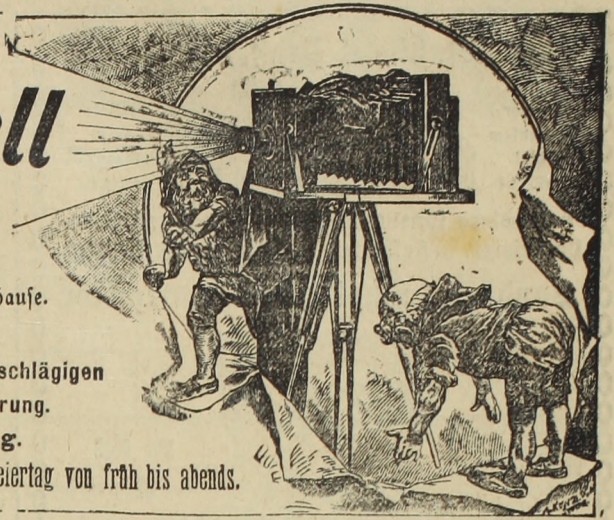
Wlan, XVII. Bezirk, Hernals, Ottakringerstrasse 18

# Atelier Schnell

fotografische Kunstsalz  
in Waidhofen a. d. Ybbs,  
nur obere Stadt, Oehlberggasse 6, im eigenen Hause.  
Zugang neben Reichenpfabers Kaufmannsgeschäft.

Atelier für alle erdenklichen in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, in feinsten und modernster Ausführung.  
Reell und möglichst billig.

Aufnahmen täglich, bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertag von früh bis abends.



# Verbesserte Kneippcur gegen Haarausfall.



Aufnahme vom Juni 1894.

Der Gefertigte war ganz kahl; mit seiner verbesserten Kneippcur und Karawanischem Haarbalsam sind die Haare nochmals gewachsen.

Zu beziehen einzig und allein bei

**P. Frötscher**

Wien, III/L., Hauptstrasse Nr. 133.

Erfinder der Heilcur der Haare.

Die Flasche kostet à 1 fl., 2 fl. und 3 fl.

**Zeugnis.** Mit größtem Vergnügen bestätige ich, daß durch Anwendung während mehrerer Monate, von Herrn P. Frötscher Methode mein Haarwuchs sich verdichtete, was umso ersäunlicher ist, da ich im Alter von 48 Jahren stehe. Herrn Frötscher selbst habe ich im vorigen Frühjahr mit einer bedeutenden Glatze kennen gelernt, die jetzt mit gesunden Haaren bedeckt ist.  
Irma Congedi, III. Bez., Strohgasse Nr. 11, 2. Stiege, 2. Stock, Thür 20.



Aufnahme vom Decbr. 1894.

NIEDERLAGE  
meines echten  
Feigen- u. Kranzfeigen-Kaffee

Etwas Zusatz von  
Echtem Feigen-Kaffee

**ANDRE HOFER**

k. u. k. Hoflieferant

Salzburg u.  
Freilassing

verbessert

jeden  
Kaffee.



in den meisten Specerei- und Colonialwaren-Handlungen.

# Magentropfen

des

**Apoth. C. Brady**

(Mariazeller Magentropfen.)

bereitet in der

Apothek zum Schutzengel

des

**C. Brady in Kremsier (Mähren)**

ein allbewährtes und bekanntes Heilmittel von anregender und kräftigender Wirkung auf den Magen bei Verdauungsstörungen.

Die

# Magentropfen

des Apoth. C. Brady

(Mariazeller Magentropfen)



Handwritten signature: C. Brady

Handwritten signature: C. Brady

Handwritten signature: C. Brady

Handwritten signature: C. Brady

Handwritten signature: C. Brady

sind in rothen Faltschachteln verpackt und mit dem Bildnisse der heil. Mutter Gottes von Mariazell (als Schutzmarke) versehen. Unter der Schutzmarke muß sich die nebenstehende Unterschrift **C. Brady** befinden. Bestandtheile sind angegeben.

Preis à Flasche 40 kr., Doppelflasche 70 kr.

Ich kann nicht umhin nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß meine Magentropfen vielfach gefälscht werden. Man achte sonach beim Einkauf auf obige Schutzmarke mit der Unterschrift **C. Brady** und weise alle Fabrikate als unecht zurück, die nicht mit obiger Schutzmarke und mit der Unterschrift **C. Brady** versehen sind.

Die Magen-Tropfen sind echt zu haben in Waidhofen: Apoth. Paul. Amstetten: Ap. Ernst Mayr. Haag: Ap. Fr. Dth. Losenstein: Ap. G. Sidmann. Seitenstetten: Ap. Anton Reich. Weyer: Ap. J. Rufegger. Windischgarsten: Ap. R. Zeller. Ybbs: Ap. A. Diebl.

**Kathreiner's**  
KNEIPP-MALZ-KAFFEE



Überall zu haben - 1/2 Kilo 25 Kr.

Was  
**Kathreiner's**  
Kneipp-Malz-Kaffee ist?

Er ist ein wirklicher Gesundheits- und Familienkaffee, welcher durch die Kathreiner'sche Fabrikationsweise den beliebten Bohnenkaffee-Geschmack erhält. Dadurch allein schon unterscheidet sich, außer seinen übrigen Vorzügen, dieser Malzkaffee von allen anderen derartigen Erzeugnissen.

Der Kathreiner-Kaffee ist der schmackhafteste, gesündeste und billigste Zusatz zum Bohnenkaffee. Er ist ein reines Naturproduct in ganzen Körnern und wird mit größtem Vortheil verwendet an Stelle der gemahlenen, daher für das laufende Publikum uncontrolirbaren Kaffee-Surrogate, welche, wie durch amtliche Untersuchungen nachgewiesen, häufig mit fremden Beimischungen gefälscht sind. Mit ein Drittel Zusatz beginnend, kann man später halb Bohnenkaffee, halb Kathreiner-Kaffee nehmen, und so neben den unschätzbaren Wirkungen für die Gesundheit in jedem Haushalt ein bedeutendes Ersparniß erzielen.

Der Kathreiner-Kaffee wird von den hervorragendsten Aerzten empfohlen und bewährt sich täglich mehr als zuträglichstes Genußmittel in öffentlichen Instituten sowie in Hunderttausenden von Familien. Auch „pur“, d. h. ohne Zusatz von Bohnenkaffee, ist der „Kathreiner-Kaffee“ das vorzüglichste Kräftigungsmittel sowie das gesündeste, leicht verdaulichste und zugleich wohlgeschmeckendste Getränk.

Keine gewissenhafte Hausfrau und Mutter, kein Kaffeetrinker überhaupt, sollte im Interesse der Gesundheit länger säumen, Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee zu verwenden. Nur achte man, der werthlosen Nachahmungen wegen, durch welche man das Publikum noch immer zu täuschen versucht, beim Einkauf auf die weißen Originalpakete mit nebenstehender Schutzmarke und dem Namen

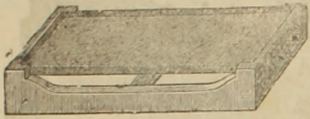
# Kathreiner!

Vorsicht! Im eigenen Interesse lasse man sich nicht überreden! Der echte „Kathreiner“ kann und darf niemals offen zugewogen oder in einer anderen Verpackung verkauft werden.



**Doppelelastische Draht-Matrakzen**

aus verkupferten Stahlgeflecht

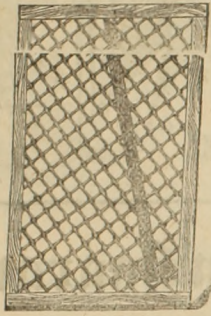


in Holz- oder Eisenrahmen

Angenehme Elasticität, luftig, kein Staub, kein Ungeziefer. — Aufbetten in einer Minute besorgt.

**Sand- & Schotterdurchwurfgitter**

in jeder beliebigen Grösse und Maschenweite



mit oder ohne Eisenrahmen.

Alle Sorten Drahtgitter für Einfriedungen, Feuerschutz- und Fensterschutzgitter, Fliegengitter liefert billigst die

Eisendraht- & Drahtwarenfabrik von

**Franz Schröckenfuchs,**

in Waidhofen an der Ybbs.

**EINLADUNG**  
zu der  
Sonntag, den 16. Februar 1896 präcise 1 Uhr nachm.  
im  
Cathause des Herrn Leop. Infür  
stattfindenden  
**14. ordentlichen General-Versammlung**  
des  
**Arbeiter-Consum-Vereines**  
registrierte Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung)  
zu  
Waidhofen a. d. Y., untere Stadt 79.

**Tagesordnung:**  
1. Verlesung des Protokolles der letzten ordentlichen Generalversammlung.  
2. Rechenschaftsbericht.  
3. Bericht des Aufsichtsrathes, eventuell Ertheilung des Absolutiums seitens der Generalversammlung.  
4. Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes.  
5. Anträge und Interpellationen.  
Waidhofen a. d. Y., im Februar 1896.  
Die Mitglieder werden im eigenen Interesse ersucht, zahlreich zu erscheinen.  
Für den Aufsichtsrath:  
**Franz Weissengruber,**  
Vorsitzender.

**Füttern Sie die Katzen und Mäuse** nur mit dem sicher tödtlich wirkenden v. Robbe's Heleolin. Unschädlich für Menschen und Haushiere. In Dosen à 50 kr. und 90 kr. erhältlich im Hauptdepot bei J. Grollich in Brünn. Ybbs: A. Kiedl, Apotheke. 222 10-10

Vom K. Prälaten Kneipp bestens empfohlen  
**Wasserheilanstalt**  
**Riesenhof bei Linz**  
Wintercuren nach Kneipp. Viele Heilerfolge. Preise mässig. Ski- und Eislauf. Prospekte durch die Administration.  
Besitzer u. Leiter: **Dr. Fränkl, Linz, Franz Josefsplatz Nr. 1.**

**Zähne und Gebisse**  
nach neuestem, americanischen System. Dieselben werden unter Garantie naturgetreu, zum Kauern vollkommen verwendbar, ohne vorher die Wurzeln entfernen zu müssen, in 6 bis 8 Stunden schmerzlos eingeseht.  
**Reparaturen**  
sowie sämtliche in dieses Fach einschlagenden Verrichtungen werden bestens und billigst in kürzester Frist ausgeführt.  
**J. Werdylawski**  
Kabil in Waidhofen, oberer Stadtplatz  
im Hause des Herrn Reismayer, Schlossermeister, vis-à-vis dem Pfarrhofs. Zugang auch von der Hintergasse.

**Die Entfernung ist kein Hinderniß.**  
**Meinen V. C. Kunden**  
in der Provinz  
diene zur Nachricht, daß die Einsendung eines Musterrodes genügt, um ein passendes Kleid zu beziehen.  
Illustrierte Maß-Anleitung franco.  
Nichtconvenirendes wirdstandslos umgetauscht oder der Betrag rückerstattet.  
Hochachtungsvoll  
Jacob Rothberger,  
i. u. t. Postlieferant,  
Wien, Stefansplatz.

**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
reiner alkalischer  
**SAUERBRUNN**  
als Heilquelle seit Hunderten von Jahren bewährt in allen Krankheiten der **Athmungs- und Verdauungsorgane**, bei Gicht, Magen- und Blasenkatarrh. Vorzüglich für Kinder, Reconvalescenten und während der Gravidität.  
Bestes diätetisches u. Erfrischungs-Getränk. (I.)  
Heinrich Mattoni in Giesshübl Sauerbrunn.

**Nähmaschinen**  
Trittmaschinen von 30 fl. aufwärts. Handmaschinen von 2-2 15 fl. aufwärts.  
Nur beste Marke unter Garantie. Auch auf Raten.  
Bei **H. Brandl, Waidhofen an der Ybbs.**

**Sichere Existenz**  
kann sich jede Dame gründen, die in der bestrenommirten  
**k. k. concessionirten Lehranstalt**

der  
**Francisca Schmidberger, Pinz,**  
Bischofsstraße Nr. 3, 1. Stock,  
einen 3. oder 6monatlichen Lehrcurs im Schnittzeichnen oder Kleidermachen absolviert. Vollständiger Unterricht im Schnittzeichnen und Anfertigung von Confectionsmodellen, Lehrdauer 6 Wochen . . . fl. 10.—  
für einfaches Schnittzeichnen, Lehrdauer 4 Wochen . . . fl. 6.—  
Unterricht im Kleidernähen bei Anfertigung der eigenen Kleider mit Benützung der Nähmaschine . . . fl. 6.—  
Unterricht im Kleidernähen bei Arbeiten für den Modelfalon . . . fl. 3.—  
complettes Wäschezeichnen und Zuschneiden . . . fl. 3.—  
monatliche Pension für auswärtige Damen sammt Unterricht . . . fl. 36.—  
Nach vollständiger Ausbildung ein staatsgiltiges Zeugnis zur Befähigung eines Damaskleidermacher-Gewerbes in kürzester Zeit und Arbeitsbuch. — Damentoilletten jeder Art, werden nach Maßsendung modern, schnell, billigst und sehr gut passend angefertigt.

Schon gegen Einsendung von 4 fl. 70 kr. oder gegen Postnachnahme von nur 5 fl. liefern wir Jedermann eine ausgezeichnete reparirbare, hochfeine  
**Genfer Taschenuhr**  
aus echter Doublet-Christol-Silber-Imitation. Diese Uhren sind sehr hübsch, dauerhaft und kosten sammt Wechsellinien überall 10-12 fl.  
Für Wiederverkäufer erlassen wir das halbe Duzend mit nur 21 fl.  
Bestellungen effectuieren in stets fehlerfreien Exemplaren. Adresse:  
**Exporthaus**  
**S. Hemmer, IV., Schwindgasse 14, Parterre, Thüre 2, WIEN. 178 96-**

Broschüre gratis und franco über  
**Nervenleiden, Schwächezustände, Kopf- und Rückenschwäche, Pollutionen, Unvermögen**  
sowie alle durch übermäßiges Leben verursachten Nervenkrankheiten. **Schnelle, sichere und dauernde Heilung von Haut-, Geschlechts- u. Frauenkrankheiten.**  
trockene und nasse Flechten unter Garantie, Krätze, Wunden, Geschwüre, Ausschläge, Bleichsucht, Weißfluß, ohne Job. Quecksilber oder andere Gifte, mit Nervenleiden verbundene Magenleiden, Sandwurm, Rheuma u. s. w. nach meiner langjährigen, bewährten eigenen Methode ohne Berufshörung. Broschüre mit Dankfagungen und Attesten gratis und frei. **Auswärts brieflich mit ebenso sicherem Erfolge.**  
D. Schumacher, Dresden 9.

**Schicht'S**  
**SEIFE**  
mit Marke „Schlüssel“ wäscht vorzüglich und sparsam,

**Echt orientalischer Feigen-Kaffee.**  
Fabrik: **M. FIALA**  
gegründet 1860.  
Wien, VI., Millergasse 20.  
Anerkannt bester, gesündester und ausgiebigster Kaffeezusatz.

3. 366/c.  
**Feilbietungs-Edict.**  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Waidhofen a. d. Y. wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung des auf 4800 fl. ö. W. geschätzten in die Leopold Guger'sche Concursmasse gehörigen Hauses Nr. 62 in der Vorstadt Leithen zu Waidhofen a. d. Ybbs immeliegend im Grundbuche ebenda, Bd. III, C. 3. 61

der **29. Februar 1896** für den ersten,  
der **28. März 1896** für den zweiten  
Termin bestimmt.  
Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr vormittags bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. 2 zu erscheinen, und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungs-Bedingnisse in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen. Obige Liegenschaft wird beim 2. Termine nötigenfalls auch unter dem Schätzwerthe veräußert werden.  
Waidhofen a. d. Y., am 16. Jänner 1896.  
Der k. k. Bezirksrichter:  
**Pollack m. p.**

**Anchor LINIMENT. CAPSICI COMP.**  
aus Richters Apotheke in Prag,  
anerkannt vorzüglichste schmerzstillende Einreibung; zum Preise von 40 kr., 70 kr. und 1 fl. vorrätig in allen Apotheken. Man verlange dieses allgemein beliebte Hausmittel gefl. stets kurzweg als **Richters Liniment mit „Anchor“**  
und nehme vorsichtiger Weise nur Flaschen mit der bekannten Schutzmarke „Anchor“ als echt an.  
Richters Apotheke zum Goldenen Löwen in Prag.